

Form schlägt Klasse

Ascot-Renntag: Favoritensturz im Hauptrennen / Baum-Pferd einziger Hannover-Sieger

Von Carsten Schmidt

Langenhagen. Die gestrigen Besucher des Audi-Ascot-Renntages, insgesamt 9300, mussten nicht gerade sturmfeste Nieder- oder Angelsachsen sein, aber doch unempfindlich. Es war ein kühler Sommertag auf der Neuen Bult in Langenhagen, und nach dem zweiten Rennen setzte auch der erste leichte Schauer ein, dem weitere Regengüsse folgten.

Typisch britisch waren auch die Angebote im Ascot Garden vor der Rennbahntribüne. Die Hauptdarsteller, die Galopper, nutzten dagegen den für sie idealen weichen Boden zu spannenden Wettkämpfen, die vom Start-Ziel-Sieg bis zum packenden Spurtfinale alle sportlichen Facetten boten.

Das galt insbesondere für das Hauptereignis, den Großen Preis des Audi-Zentrums Hannover (Gruppe III) über 2000 Meter. Nicht der klare Favorit, der Derbyzweite Enjoy Vijay, lief als Erster über die Ziellinie. Es gewann Real Value, der den alten Spruch „Form schlägt Klasse“ bestätigte. Der dreijährige Hengst hatte zuletzt drei Rennen in Folge für sich entschieden. „Unsere Taktik ist aufgegangen“ sagte Besitzer Eckhard Sauren. Und Trainer Mario Hofer strahlte. „Wir hatten uns etwas ausgerechnet“, sagte er. „Das Pferd hat das super umgesetzt.“

Rekordtempo gab es bei der anschließenden Siegerehrung. Jockey Fabrice Veron war kurzfristig der Flug von Hannover nach Paris gestrichen worden. Der Franzose musste unmittelbar nach der Zeremonie mit dem Auto nach Bremen fahren. Der nächste heiße Ritt für ihn, weil es wegen einer Sperrung der Autobahn über die Bundesstraße 6 gehen musste.

Zuvor hatte ein Starter aus dem Gestüt Brümmerhof, das von Gregor Baum, Präsident des Hannoverschen



Stephen Hellyn gewann auf Cassilero den Preis der Deutschen Bank. Jockey Fabrice Veron (kl. Bild, li.) triumphierte mit Real Value im Hauptereignis. HRV-Chef Gregor Baum (kl. Bild, rechts, 2. von links) freute sich über Celebrity.

FOTOS: PETROW

Rennvereins, und seiner Frau Julia betrieben wird, das erste Ausrufezeichen gesetzt. Im zweiten Rennen lief die Stute Celebrity (Jockey Adrie de Vries) unangefochten vom Weg und sorgte für den einzigen Langenhagener Erfolg beim Ascot-Renntag. Stallgefährtin Ragazza wurde mit Jozef Bojko im Sattel Dritte.

„Wir sind sehr froh über dieses Ergebnis“, sagte Trainer Dominik Moser, der auch mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden ist. „Wir haben im Stall etwas geschraubt, es

geht voran.“ Der Niederländer de Vries erwischte damit einen prächtigen Auftakt: Auch im ersten Rennen ritt er seinen Galopper Moon Relation auf den ersten Platz. Außer de Vries gelang nur noch dem Kollegen Michael Cadeddu zwei Erfolge – im sechsten und im achten Rennen.

Der zweite Schauer erwies sich allerdings nicht mehr als gutes Omen für die Teilnehmer von der Neuen Bult. Im fünften Rennen, in dessen Verlauf es kräftig zu regnen begann, lief Beau Reve vom hanno-

verschen Galopptrainer Hans-Jürgen Gröschel nur bis zum Beginn der Zielgerade vom mit. Dann konnte der siebenjährige Hengst nicht mehr das Tempo der Spitze mitgehen und wurde Fünfter, im Sattel saß Andrasch Starke, der schnell und wenig erfreut den Abstellring verließ. Der Sieg in dem Preis der Deutschen Bank AG (Aus-

gleich I) über 1400 Meter ging an Cassilero und Jockey Stephen Hellyn. Trainer des Pferdes ist Karl Demme. Er arbeitete vor mehr als zehn Jahren im benachbarten Trainingszentrum und ist jetzt in Köln ansässig geworden. Gröschel verbuchte im neunten Rennen noch einen dritten Rang auf dem von Bojko gerittenen Shy Moon.